

3. Quartalsbericht 2015 | 2016

1. Juli 2015 bis 31. März 2016

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

KWS



KWS Update – 3. Quartal 2015/2016

Wirtschaftliches Umfeld	Ertragslage	Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Regionale Flächenrückgänge bei Mais und Getreide Hohe Angebotslage und niedrige Agrarrohstoffpreise Anhaltend schwache Währungen in Südamerika und Osteuropa 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenumsatz steigt in ersten neun Monaten um 7 % Alle Segmente mit Umsatzzuwachs Währungseffekte und planmäßiger Aufwandsanstieg beeinflussen Periodenergebnis – EBIT unter Vorjahresniveau 	<ul style="list-style-type: none"> Umsatzwachstum weiterhin 5 bis 10 % EBIT-Marge mindestens 10 % F&E-Aufwand rund 17 % Investitionen > 100 Mio. €

KWS Gruppe auf einen Blick

		1.–3. Quartal 2015/2016	1.–3. Quartal 2014/2015
Umsatz und Ergebnis			
Umsatzerlöse	in Mio. €	833,2	777,8
EBIT	in Mio. €	128,7	140,1
Periodenergebnis	in Mio. €	96,6	103,2
Investitionen			
Investitionen in Sachanlagen	in Mio. €	41,0	69,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	in Mio. €	26,6	25,6
Investitionen in Finanzanlagen	in Mio. €	0,7	0,3
Investitionen gesamt	in Mio. €	68,3	95,6
Abschreibungen	in Mio. €	35,6	29,8
Kapitalstruktur			
Bilanzsumme	in Mio. €	1.603,4	1.581,5
Eigenkapital	in Mio. €	796,0	789,0
Eigenkapitalquote	in %	49,6	49,9
Nettofinanzschulden	in Mio. €	175,2	177,7
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	in %	22,0	22,5
Mitarbeiter der KWS Gruppe		4.903	4.753

Konzern-Zwischenlagebericht

Umstellung der Rechnungslegung

Die Darstellung der Finanzberichte der KWS Gruppe wurde aufgrund der Änderung der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS 11) mit Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 angepasst. Die wesentliche Veränderung besteht darin, dass wir die Erlöse und Aufwendungen unserer im Segment Mais geführten 50:50-Joint Ventures nicht mehr im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung in der KWS Gruppe ausweisen können und somit Umsatz und EBIT der KWS Gruppe um deren Anteile niedriger ausfallen. Die Ergebnisbeiträge der 50:50-Joint Ventures fließen stattdessen in das Finanzergebnis. Zudem werden die zugehörigen Vermögenswerte nach den neuen Bilanzierungsvorschriften in der Bilanz der KWS Gruppe als at equity bilanzierte Finanzanlagen berücksichtigt. Mit dieser Umstellung haben sich auch einige Kennzahlen, wie zum Beispiel die Forschungs- & Entwicklungsquote, geändert.

Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich gegenüber den Angaben im Halbjahresbericht nicht wesentlich verändert und blieb weiterhin herausfordernd. Die wirtschaftliche Lage in Brasilien, einer unserer Wachstumsregionen, blieb auch im dritten Quartal angespannt: Der brasilianische Real unterlag weiterhin hohen Kursschwankungen. Aber auch außerhalb Südamerikas beeinflussten Wechselkurse unsere Geschäftsentwicklung. So wirkten sich die zum Teil starken Währungsabwertungen in Russland, der Ukraine und der Türkei negativ aus, während die Aufwertung des US-Dollars unser Geschäft in Nordamerika begünstigte. Die negativen Währungseffekte fallen umsatzseitig hierbei insgesamt aber stärker ins Gewicht. Auch die Agrarrohstoffpreise erholten sich bei nahezu unverändert hoher Angebotslage nicht.

Aktuelle Entwicklungen im dritten Quartal

Insbesondere im derzeit schwierigen Marktumfeld gilt es in allen Regionen unsere guten Wettbewerbspositionen mit erstklassiger Saatgutqualität zu sichern und weiter auszubauen. Um mit leistungsstarken Sorten und innovativen Produkten zu überzeugen haben wir daher wie geplant unsere Aufwendungen für Forschung und Züchtung erhöht. Ferner erweitern wir mit dem Bau eines Gewächshauses und einer neuen Züchtungsstation unsere Forschungs- & Entwicklungseinrichtungen in Deutschland. Zudem haben wir unser weltweites Vertriebsnetz wie beabsichtigt weiter ausgebaut. Dabei konnten wir in fast allen Märkten – bei zum Teil deutlich rückläufigen Anbauflächen – unsere Marktanteile erhöhen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal 2015/2016	1.–3. Quartal 2014/2015
Umsatzerlöse	833,2	777,8
Betriebsergebnis (EBIT)	128,7	140,1
Finanzergebnis	14,4	7,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	143,1	147,7
Steuern	46,5	44,5
Periodenergebnis	96,6	103,2
Ergebnis je Aktie (€)	14,63	15,30

Umsatzzuwachs in allen Produktsegmenten

Die KWS Gruppe konnte ihre Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 auf 833,2 (777,8)¹ Mio. € steigern und somit im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzwachstum in Höhe von 7,1 % erzielen. Alle Produktsegmente tragen zum Umsatzwachstum bei, die Segmente Zuckerrüben und Mais stellen dabei jedoch die wesentlichen Treiber dar.

Umsatz nach Regionen (1.–3. Quartal 2015/2016)



Planmäßige Kostenanstiege verringern das Periodenergebnis

Nach Ablauf des dritten Quartals belief sich das Betriebsergebnis (EBIT) auf 128,7 (140,1) Mio. € und reduzierte sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 %. Wie bereits im Halbjahresfinanzbericht geschildert, wurde diese Entwicklung maßgeblich durch den bewussten Kostenanstieg im Vertrieb sowie dem Bereich Forschung & Entwicklung in Höhe von rund 21 Mio. € beeinflusst. Darüber hinaus verringerten die erhöhten Herstellungskosten das Betriebsergebnis und wirkten dem erzielten Umsatzwachstum entgegen.

Das Finanzergebnis ist dagegen im Berichtszeitraum deutlich um 89,5 % auf 14,4 (7,6) Mio. € angestiegen. Der Anstieg ist dabei vor allem auf das zunehmende Beteiligungsergebnis zurückzuführen, welches nach dem dritten Quartal zum Teil durch vorgezogene Saatgutverkäufe geprägt war. Insgesamt ergibt sich ein Periodenergebnis in Höhe von 96,6 (103,2) Mio. €. Dies entspricht einem Periodenergebnis je Aktie von 14,63 (15,30) €.

¹ Die Zahlen in Klammern beziffern den Vorjahreswert.

Segmentbericht

Im Segmentbericht stellen wir den Geschäftsverlauf entsprechend unserer Unternehmenssteuerung dar. Dies bedeutet, dass die Erlöse und Aufwendungen unserer im Segment Mais geführten 50:50-Gemeinschaftsunternehmen ihrem Anteil nach quotale berücksichtigt werden. Somit ergibt sich in der nachfolgenden Tabelle auf Gruppenebene für Umsatzerlöse und EBIT eine Differenz zur Gesamtergebnisrechnung. Die Überleitung weist diesen Unterschied aus.

Umsatzerlöse

in Mio. €	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	1.–3. Quartal 2015/2016	1.–3. Quartal 2014/2015
Mais	532,8	497,2	648,5	596,9
Zuckerrüben	284,5	259,7	331,4	288,6
Getreide	18,3	14,5	104,3	98,2
Corporate	0,7	0,8	3,3	3,4
Umsatzerlöse	836,3	772,2	1.087,5	987,1
Überleitung	-222,6	-188,3	-254,3	-209,3
Umsatzerlöse gemäß Gesamtergebnisrechnung	613,7	583,9	833,2	777,8

EBIT

in Mio. €	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	1.–3. Quartal 2015/2016	1.–3. Quartal 2014/2015
Mais	158,7	151,0	71,4	87,8
Zuckerrüben	136,9	130,8	108,3	88,6
Getreide	-2,3	-2,8	16,7	20,9
Corporate	-10,5	-7,9	-43,4	-40,5
Betriebsergebnis	282,8	271,1	153,0	156,8
Überleitung	-47,8	-34,1	-24,3	-16,7
Betriebsergebnis gemäß Gesamtergebnisrechnung	235,0	237,0	128,7	140,1

Segment Mais

In den ersten drei Quartalen verzeichnete das Segment Mais trotz der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Lage und Anbauflächenrückgängen in vielen Regionen mit 648,5 (596,9) Mio. € einen Umsatzanstieg von 8,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Speziell in Südamerika konnten wir unseren Umsatz erneut deutlich steigern, wobei in Brasilien trotz der Abwertung des brasilianischen Reals auch die in Euro konsolidierten Umsätze gewachsen sind. Auch das Nordamerikageschäft, teilweise begünstigt durch Wechselkurseffekte, sowie die positive Entwicklung des europäischen Rapsengeschäftes trugen zum Umsatzanstieg bei. In Europa konnten wir, trotz regionaler Umsatzeinbußen, wie beispielsweise in Frankreich, unsere Marktanteile größtenteils verteidigen. In Deutschland gelang es uns sogar den Umsatz leicht zu steigern. Insbesondere in Ost- und Südosteuropa wurde der Umsatz in Euro durch die Abwertung lokaler Landeswährungen negativ beeinflusst. Die gezielt hohen Aufwendungen für den Vertriebsausbau und die Intensivierung der Züchtungsarbeiten, der Erwerb der ausstehenden Anteile von RIBER KWS SEMENTES in Brasilien, geringere Auflösung von Rückstellungen als im Vorjahr sowie Währungseffekte führten dazu, dass das Segmentergebnis zum Ende des dritten Quartals mit 71,4 (87,8) Mio. € unter dem Vorjahresniveau lag.

Segment Zuckerrüben

Der Umsatz im Segment Zuckerrüben stieg in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 14,8 % auf 331,4 (288,6) Mio. €. Unter schwierigen Marktbedingungen konnten wir unseren Umsatz in vielen Märkten ausweiten. Durch unsere überzeugenden Sortenleistungen haben wir insbesondere in Osteuropa und der Türkei Marktanteilsgewinne verzeichnen können. In beiden Regionen konnten die negativen Wechselkurseffekte damit mehr als überkompensiert werden. Die positive Entwicklung in Nordamerika wurde zusätzlich noch durch den positiven Wechselkurseffekt unterstützt. Nach den Flächenreduktionen der Vorjahre kam es im Jahr 2016 in Europa erstmals wieder zu einem Anstieg der Anbaufläche, was neben den Marktanteilsgewinnen – insbesondere in Großbritannien – zu einer Umsatzsteigerung führte. Das Segmentergebnis stieg im Wesentlichen basierend auf dem Umsatzzuwachs und aufgrund von positiven Währungseffekten des US-Dollars sowie durch geringere Forderungsabschreibungen als im Vorjahr um 22,2 % auf 108,3 (88,6) Mio. €.

Segment Getreide

Die Anbaufläche für Hybridroggen in unseren Kernmärkten war aufgrund hoher Lagerbestände, niedriger Weltmarktpreise für Getreide und der für den Roggen unvorteilhaften Preisrelation zum Weizen weiterhin rückläufig. Trotz dieser schwierigen Marktsituation lag der Segmentumsatz nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres mit 104,3 (98,2) Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau. Dieser Umsatzanstieg ist hauptsächlich auf den im Vorjahr erfolgten Erwerb der restlichen Anteile von MOMONT (SOCIÉTÉ DE MARTINVAL S.A.) sowie der positiven Umsatzentwicklung bei Wintergerste zurückzuführen. Aufgrund der wie beabsichtigt erhöhten Aufwendungen für Forschung & Entwicklung und den Vertrieb sowie des geringeren Deckungsbeitrags aus dem Hybridroggengeschäft lag das Segmentergebnis nach dem dritten Quartal mit 16,7 (20,9) Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Segment Corporate

Die Umsatzerlöse im Segment Corporate werden im Wesentlichen durch unsere landwirtschaftlichen Betriebe erwirtschaftet und beliefen sich nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf 3,3 (3,4) Mio. €. Da diesem Segment sämtliche übergreifenden Kosten für die zentralen Funktionen der KWS Gruppe sowie die grundlegenden Forschungsaufwendungen zugeordnet werden, fällt das Segmentergebnis regelmäßig negativ aus. Zum Ende des Berichtszeitraums lag es bei –43,4 (–40,5) Mio. €.

Finanzlage

Verkürzte Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal 2015/2016	1.–3. Quartal 2014/2015
Finanzmittelfonds am 31. März	98,8	85,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23,7	–47,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–74,8	–93,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	43,3	95,6

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf 23,7 (–47,2) Mio. € und erhöhte sich somit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 70,9 Mio. €. Dieser Anstieg ist dabei vor allem auf die geringere Mittelbindung im Vorratsvermögen zurückzuführen. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit reduzierte sich auf –74,8 (–93,9) Mio. €. Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ging im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 52,3 Mio. € zurück. Wesentliche Einflussfaktoren für diese Entwicklung waren die bereits im Halbjahresfinanzbericht geschilderte Neuemission eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 70 Mio. € sowie die wahrgenommene Kaufoption auf die restlichen Anteile der RIBER KWS SEMENTES und geringere Neuaufnahmen kurzfristiger Finanzkredite.

Insgesamt belief sich der Finanzmittelfonds zum Ende des Berichtszeitraums auf 98,8 (85,1) Mio. € und erhöhte sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 13,7 Mio. €.

Investitionen

in Mio. €	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	1.–3. Quartal 2015/2016	1.–3. Quartal 2014/2015
Gesamt	13,7	18,3	67,6	95,3
Mais	7,5	6,2	45,3	25,2
Zuckerrüben	2,5	7,1	8,3	16,1
Getreide	0,8	2,6	5,9	43,1
Corporate	2,9	2,4	8,1	10,9

Bis zum Ende des dritten Quartals investierte KWS 67,6 (95,3) Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Von diesen Investitionen erfolgten 55,8 % in Deutschland, 28,9 % in Europa (ohne Deutschland), 12,9 % in Nord- und Südamerika und die restlichen 2,4 % im übrigen Ausland.

Wie bereits im Halbjahresfinanzbericht dargelegt, ist das hohe Investitionsvolumen im Segment Mais auf die im Oktober 2015 abgeschlossene Lizenzvereinbarung für Mais-Traits zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum war das Investitionsvolumen insbesondere aufgrund der im französischen Getreidegeschäft erfolgten Akquisition (MOMONT) noch sichtlich erhöht. Unter Berücksichtigung der Finanzinvestitionen betrugen die Gesamtinvestitionen der KWS Gruppe 68,3 (95,6) Mio. €. Die Abschreibungen beliefen sich auf 35,6 (29,8) Mio. €.

Vermögenslage

Verkürzte Bilanz

in Mio. €	31. März 2016	30. Juni 2015
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	663,6	651,4
Kurzfristige Vermögenswerte	939,8	704,1
Passiva		
Eigenkapital	796,0	738,7
Langfristiges Fremdkapital	374,3	334,9
Kurzfristiges Fremdkapital	433,1	281,9
Bilanzsumme	1.603,4	1.355,5

Vom 30. Juni 2015 bis zum 31. März 2016 erhöhte sich die Bilanzsumme auf 1.603,4 (1.355,5)² Mio. €. Einen erheblichen Anteil an dieser Entwicklung hatten die Forderungsbestände, die sich am Ende des Berichtszeitraums auf 509,3 (309,7) Mio. € beliefen. Erhöhte Forderungsbestände sind bei KWS am Ende des dritten Quartals turnusmäßig beobachtbar und spiegeln den saisonalen Geschäftsverlauf wider. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. März 2016 auf 49,6 (54,5) %. Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur geringfügig von 177,7 Mio. € auf 175,2 (105,9) Mio. €.

² Die Zahlen in Klammern beziffern in diesem Kapitel die Werte zum 30. Juni 2015.

Mitarbeiter

Mitarbeiter nach Regionen³

	31. März 2016	31. März 2015
Deutschland	1.875	1.849
Europa (ohne Deutschland)	1.368	1.356
Nord- und Südamerika	1.509	1.394
Übriges Ausland	151	154
Gesamt	4.903	4.753

³ Stichtagsbezogene Mitarbeiterzahl nach Köpfen.

Zum 31. März 2016 beschäftigten wir weltweit 4.903 (4.753) Mitarbeiter. Unter Einbeziehung der Beteiligungsunternehmen lag die Zahl der Mitarbeiter bei 5.468 (5.277).

Nachtragsbericht

KWS will sich zukünftig voll auf die Züchtung von Hybridkartoffeln konzentrieren und hat in diesem Zusammenhang das herkömmliche Pflanzkartoffelgeschäft an die Stet Holland B.V. veräußert. Der Verkauf umfasst das Sorten- und Zuchtmaterial für Kartoffeln zur Herstellung von Pommes frites und Chips sowie für Speisekartoffeln für traditionelle Exportmärkte. Ein entsprechender Vertrag wurde am 11. April 2016 unterzeichnet. Der Abschluss des Verkaufs wird bis Mitte 2016 erwartet. Aufgrund der im dritten Quartal bereits bestehenden Veräußerungsabsicht haben wir die zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögensgegenstände gemäß IFRS 5 gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen- und Risikosituation hat sich gegenüber dem 30. Juni 2015 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risikosituation der KWS Gruppe finden Sie im Lagebericht des aktuellen Geschäftsberichts 2014/2015 im Chancen- und Risikobericht ab Seite 55.

Prognosebericht

Prognose zur Gesamtergebnisrechnung der KWS Gruppe

Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres sind wir zuversichtlich, unser Umsatzziel im laufenden Geschäftsjahr 2015/2016 zu erreichen und rechnen weiterhin mit einem Umsatzanstieg von 5 bis 10 %. Gegenüber dem ersten Halbjahr wurde die Umsatzerwartung für das Segment Zuckerrüben erneut leicht angehoben, wohingegen das Wachstum im Maisgeschäft etwas schwächer ausfallen dürfte als erwartet. Für die KWS Gruppe erwarten wir jedoch weiterhin eine EBIT-Marge von mindestens 10 %. Zum Ende des Geschäftsjahres werden unsere Aufwendungen für Forschung & Entwicklung rund 17 % vom Umsatz ausmachen. Die Investitionen werden aufgrund des Ausbaus unserer Forschungs- und Produktionsstrukturen sowie durch den im ersten Quartal getätigten Erwerb von Trait-Technologie auch in diesem Geschäftsjahr erneut über 100 Mio. € betragen.

Prognose zur Segmentberichterstattung⁴

Im **Segment Mais** kommt es in Europa aufgrund der angespannten Wettbewerbslage zu geringeren Umsatzerlösen als erwartet. Hiervon sind insbesondere Frankreich, Mittel- und Osteuropa betroffen. Auch Währungseffekte aus Südamerika, Osteuropa (insbesondere aus Russland und der Ukraine) sowie der Türkei wirken sich negativ auf den Umsatz aus. Auch wenn wir unsere Wachstumsziele aufgrund des schwierigen Umfelds erneut leicht reduzieren mussten, erwarten wir nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres immer noch ein Umsatzwachstum von 5 bis 6 %. Das Segmentergebnis zum Ende des Geschäftsjahres wird die gezielt höheren Aufwendungen für den Ausbau von Forschung & Entwicklung und dem Vertrieb enthalten. Außerdem wirken sich Währungseinflüsse sowie Wetterextreme, die Wahrnehmung der Kaufoption auf die ausstehenden Anteile von RIBER KWS SEMENTES sowie der Erwerb von Trait-Technologie negativ auf das Segmentergebnis aus. Somit erwarten wir eine gegenüber dem Vorjahr leicht reduzierte EBIT-Marge von rund 8 % für das Segment.

Im **Segment Zuckerrüben** haben wir unsere Erwartungen nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres aufgrund der erfreulichen Entwicklung leicht nach oben korrigiert und erwarten damit eine Umsatzsteigerung des Segments von rund 10 %. Insbesondere Nordamerika wird, teilweise begünstigt durch den US-Dollar, deutlich zum Umsatzwachstum beitragen. Trotz schwieriger Marktbedingungen rechnen wir in der EU und in Osteuropa mit einem Umsatzanstieg aufgrund teilweiser Ausweitungen der Anbauflächen sowie Marktanteilsgewinnen. Das Segmentergebnis wird sich trotz des Verkaufs des operativen Pflanzkartoffelgeschäfts ebenfalls verbessern, sodass die EBIT-Marge voraussichtlich rund 25 % betragen wird.

Für das **Segment Getreide** erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr insgesamt ein leichtes Umsatzwachstum von rund 5 %. Im Wesentlichen ergibt sich dies aus dem im Vorjahr getätigten Erwerb von MOMONT sowie den gesteigerten Verkaufserlösen bei Wintergerste. Aufgrund des beabsichtigten Ausbaus von Forschung & Entwicklung und dem Vertrieb sowie geringerer Deckungsbeiträge aus dem Hybridroggen- und Weizengeschäft wird die EBIT-Marge des Segments bei etwa 8 % liegen.

Für das **Segment Corporate** erwarten wir unverändert einen stabilen Umsatz unserer landwirtschaftlichen Betriebe. Aufgrund der Zuordnung sämtlicher übergreifender Funktionskosten fällt das Segmentergebnis regelmäßig negativ aus und wird zum Ende des Geschäftsjahres bei etwa –55 (–51) Mio. € liegen.

⁴ In der Segmentberichterstattung werden die Umsätze und Ergebnisbeiträge unserer 50:50-Joint Ventures gemäß interner Unternehmenssteuerung einbezogen.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	1.–3. Quartal 2015/2016	1.–3. Quartal 2014/2015
Umsatzerlöse	613,7	583,9	833,2	777,8
Betriebsergebnis	235,0	237,0	128,7	140,1
Finanzergebnis	43,1	29,0	14,4	7,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	278,0	265,9	143,1	147,7
Ertragsteuern	85,7	82,6	46,5	44,5
Periodenergebnis	192,4	183,3	96,6	103,2
davon Aktionäre der KWS SAAT SE	191,8	181,3	96,6	101,0
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,6	2,0	0,0	2,2
Ergebnis je Aktie (in €)	29,05	27,47	14,63	15,30
Periodenergebnis	192,4	183,3	96,6	103,2
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögens- werten	-0,3	0,0	-0,3	0,0
Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbständiger ausländischer Einheiten	-8,5	24,5	-16,1	36,4
Währungsumrechnungsdifferenz aus at equity bilanzierten Finanzanlagen	-4,8	15,3	-2,8	25,5
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	-13,6	39,8	-19,2	61,9
Neubewertung von Nettoschulden/ Vermögenswerten aus leistungsorien- tierten Versorgungsplänen	0,0	0,0	0,0	0,0
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	-13,6	39,8	-19,2	61,9
Gesamtergebnis der Periode	178,8	223,1	77,3	165,1
davon Aktionäre der KWS SAAT SE	178,2	222,6	78,0	165,0
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,6	0,5	-0,7	0,1

Bilanz

Aktiva

in Mio. €	31. März 2016	30. Juni 2015	31. März 2015
Immaterielle Vermögenswerte	96,1	85,7	89,8
Sachanlagen	359,5	351,9	337,3
At equity bilanzierte Finanzanlagen	149,0	153,0	141,3
Finanzanlagen	2,7	2,5	2,7
Langfristige Steuerforderungen	3,2	4,0	3,3
Aktive latente Steuern	53,1	54,3	68,0
Langfristige Vermögenswerte	663,6	651,4	642,4
Vorräte und biologische Vermögenswerte	217,9	190,3	227,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	509,3	309,7	512,0
Wertpapiere	8,2	67,0	29,4
Flüssige Mittel	90,6	41,2	55,7
Kurzfristige Steuerforderungen	50,6	57,5	48,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	59,2	38,4	66,6
Zu veräußernde langfristige Vermögenswerte	4,0	0,0	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	939,8	704,1	939,1
Bilanzsumme	1.603,4	1.355,5	1.581,5

Passiva

in Mio. €	31. März 2016	30. Juni 2015	31. März 2015
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8	19,8
Kapitalrücklagen	5,5	5,5	5,5
Gewinnrücklagen	768,3	705,7	755,5
Anteile anderer Gesellschafter	2,4	7,7	8,2
Eigenkapital	796,0	738,7	789,0
Langfristige Rückstellungen	113,6	110,6	97,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	219,5	181,8	189,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,4	1,6	1,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	24,4	28,1	32,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15,4	12,8	13,0
Langfristiges Fremdkapital	374,3	334,9	334,6
Kurzfristige Rückstellungen	112,8	87,4	101,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	54,5	32,3	73,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104,4	59,7	120,5
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	68,9	30,1	80,0
Sonstige Verbindlichkeiten	92,5	72,4	83,1
Kurzfristiges Fremdkapital	433,1	281,9	457,9
Fremdkapital	807,4	616,8	792,5
Bilanzsumme	1.603,4	1.355,5	1.581,5

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalentwicklung

in Mio. €	Anteile der Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gruppen-Eigenkapital
Stand am 30. Juni 2014	629,7	8,1	637,8
Gezahlte Dividenden	-19,8	0,0	-19,8
Jahresüberschuss	101,0	2,2	103,2
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	64,0	-2,1	61,9
Gruppengesamtergebnis	165,0	0,1	165,1
Veränderungen Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	5,9	0,0	5,9
Stand am 31. März 2015	780,8	8,2	789,0
Stand am 30. Juni 2015	731,1	7,7	738,7
Gezahlte Dividenden	-19,8	-0,2	-20,0
Jahresüberschuss	96,6	0,0	96,6
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	-18,5	-0,7	-19,2
Gruppengesamtergebnis	78,0	-0,7	77,3
Veränderungen Anteile anderer Gesellschafter	4,3	-4,3	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Stand am 31. März 2016	793,6	2,4	796,0

Kapitalflussrechnung

1. Juli bis 31. März

in Mio. €	1.-3. Quartal 2015/2016	1.-3. Quartal 2014/2015
Periodenergebnis	96,6	103,2
Cash Earnings	108,8	102,7
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-85,1	-149,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23,7	-47,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-74,8	-93,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	43,3	95,6
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-7,8	-45,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (1. Juli)	108,2	122,3
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1,6	8,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (31. März)	98,8	85,1

Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung. Sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß der Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die Ertragsteuern wurden auf Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Der verkürzte Zwischenabschluss der KWS Gruppe zum 31. März 2016 ist nach IAS 34 erstellt. Dabei wurden die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2015 auf den Seiten 88 bis 93 gelten daher entsprechend. Der Geschäftsbericht 2014/2015 der KWS Gruppe steht Ihnen im Internet unter www.kws.de/ir zur Verfügung.

Konsolidierungskreis und seine Veränderungen

Der verkürzte Zwischenabschluss der KWS Gruppe zum dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT SE und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziierten Unternehmen. Ein Tochterunternehmen wird berücksichtigt, sofern der KWS SAAT SE mittelbar oder unmittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Die Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgt gemäß der Equity-Methode unter Anwendung des IFRS 11 und IAS 28. Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht einbezogen.

Der Konsolidierungskreis der KWS Gruppe hat sich im Vergleich zum 30. Juni 2015 um drei Gesellschaften verringert. Zum einen erfolgte am 2. November 2015 die bereits im Halbjahresfinanzbericht geschilderte Verschmelzung der KWS MAIS GMBH mit der KWS SAAT SE. Zum anderen sind im Februar die Gesellschaften Société de Martinval S.A., Labogerm S.A.R.L. und Momont Henette S.A. verschmolzen und in die KWS Momont S.A.S. umfirmiert worden. Ferner wurde die Gesellschaft Adrien Momont S.A.R.L. in KWS Momont Recherche S.A.R.L. umfirmiert. Zum 31. März 2016 wurden somit insgesamt 59 Gesellschaften vollkonsolidiert in den Gruppenabschluss einbezogen und vier Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die im Geschäftsbericht 2014/2015 und im Konzernanhang in den sonstigen Erläuterungen dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Einbeck, den 26. Mai 2016

KWS SAAT SE

Der Vorstand



Hagen Duenbostel



Léon Broers



Peter Hofmann

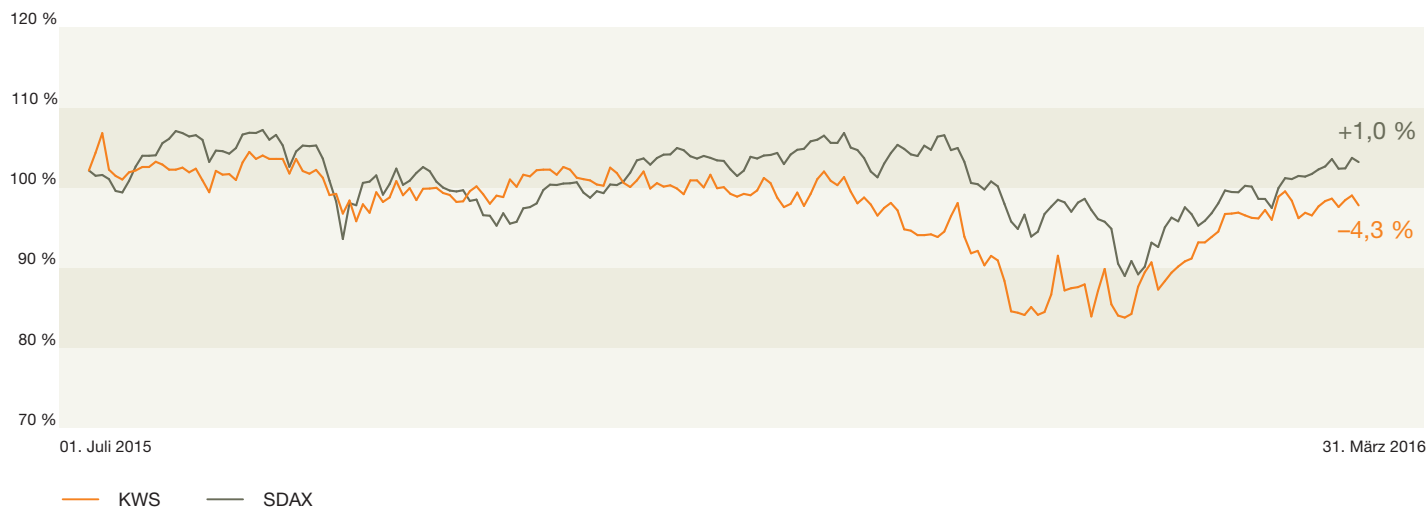


Eva Kienle

Aktie

Aktienkursentwicklung

1. Juli 2015 bis 31. März 2016, XETRA-Schlusskurse



Aktionärsstruktur

Anteilsbesitz: 6.600.000 Stückaktien



Stammdaten der Aktie

KWS SAAT SE

Wertpapier-Kennnummer	707400
ISIN	DE0007074007
Börsenkürzel	KWS
Transparenzlevel	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	SDAX
Gattung	Stückaktien
Aktienstückzahl	6.600.000

Finanzkalender

Datum

25. Oktober 2016	Veröffentlichung Jahresabschluss 2015/2016, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Frankfurt
24. November 2016	Bericht über das 1. Quartal 2016/2017
15. Dezember 2016	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck

Disclaimer

Diese Veröffentlichung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Wörter wie „prognostizieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche zukunftsgerichteten Aussagen. Diese Aussagen unterliegen Ungewissheiten, Risiken und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen. Beispiele für diese Risiken und Faktoren sind Marktrisiken (wie Veränderungen des Wettbewerbsumfelds oder Zinsänderungs- und Währungsrisiken), Produktrisiken (wie Produktionsausfälle durch schlechtes Wetter, Ausfall von Produktionsanlagen, oder Qualitätsrisiken), politische Risiken (wie Veränderungen des regulatorischen Umfelds, auch im Hinblick auf die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Energiepflanzenbau, oder Verstöße gegen bestehende Gesetze und Vorschriften, beispielsweise im Hinblick auf gentechnisch veränderte Bestandteile im Saatgut) und gesamtwirtschaftliche Risiken. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nicht als Garantie oder Zusicherungen der darin genannten erwarteten Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

An English version of the 3rd Quarterly Report of the KWS Group 2015/2016 is available at www.kws.com/ir.

KWS SAAT SE

Grimsehlstr. 31
Postfach 14 63
37555 Einbeck

Kontakt

Telefon +49 5561 311-0
Fax +49 5561 311-322
investor.relations@kws.com
www.kws.de

Bildnachweis: Dominik Obertreis